Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Breslauer Zeitung.

No. 258. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. Montag den 6. Juni 1859.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Paris, 5. Juni. Magenta, 4. Juni, Abends. Der Kaiser Napoleon an die Kaiserin. Großer Sieg. 5000 Gefangene, 15,000 getödtete und verwundete Oesterreicher.
3prac. 63, 90.

Turin, 2. Juni. Heute Morgen rückten die Oesterreicher von Bobbio (an der Trebbia) gegen die französischen Vorposten vor, gingen aber nach kurzem Kampfe wieder zurück. Die Bewegung sollte die Räumung Bobbio's durch die Oesterreicher verhüllen.

Turin, 3. Juni. Die Oesterreicher haben sich vom linken Po-Ufer zurückgezogen und Torre de Beretti (gegenüber von Valenza) verlassen.

Bern, 4. Juni. Die Piemontesen haben Bobbio besetzt. Ludwig Napoleon und Victor Emanuel sind von Novara gegen den Tessin vorgerückt.

Paris, 4. Juni. Aus Turin vom 3. Juni wird berichtet: „Die Oesterreicher sind im vollen Rückzuge begriffen und haben ihre Stellung am Po, Valenza gegenüber, aufgegeben. Die Corps Zobel, Schwarzenberg und Liechtenstein haben Mortara geräumt und ziehen sich auf Vigevano (am rechten Ufer des Ticino), Breguardo und Pavia (beide am linken Ufer des Ticino, in der Lombardei) zurück. Bei seinem plötzlichen Rückzuge hat der Feind Getreidevorräthe und andere Requisiten zurückgelassen."

Paris, 5. Juni. Der heutige „Moniteur" meldet aus Alessandrien vom 4.: Die Alliirten haben gestern den Brückenschlag über den Ticino ausgeführt und die Flußüberschreitung begonnen. Der Feind wurde nach einem Gefecht, wodurch er beträchtliche Verluste erlitten, zum Rückzuge genöthigt, eine Kanone nebst einer Masse Munition und Waffen zurücklassend.

Durch die vorstehenden Depeschen erhalten die österreichischerseits publizirten Depeschen aus Verona vom 3. und 4., sowie aus Garlasko vom 2. (s. die telegraph. Depeschen und die Abendpost in Nr. 352 d. Ztg.) ihre Ergänzung.

Es ergiebt sich daraus, daß die Oesterreicher in ihrem rechten Flügel umgangen und in Folge dessen aus dem Piemontesischen delogirt wurden. Sie haben sich zu einer allgemeinen Rückwärtsbewegung entschlossen und sich nunmehr an der Tessin-Linie aufgestellt. (S. unten den Artikel: Vom Kriegsschauplatze.)

Bern, 3. Juni. Sechs Garibaldische Freischärler haben unbewaffnet den schweizer Boden betreten; sie wurden nach Luzern internirt. Bontemps hat einer Gemeinde, welche die Ausführung seiner Befehle verweigerte, Exekutionstruppen geschickt. In Intra haben französische Genie-Offiziere alle verfügbaren Barken vereinigt, um 500 Mann über den See zu setzen. Truppen Garibaldis halten das Fort Michele bei Laveno besetzt.

Bern, 4. Juni Abends. FML. Urban steht mit einem starken Truppenkorps und 16 Kanonen am Vareser-See. Das Veltlin ruhig unter piemontesischen Beamten. Freiwillige wollen das Stilfser-Joch besetzen. Garibaldi's Vorposten stehen noch in Camerlata.

Bern, 5. Juni. Die Alliirten überschritten den Ticino bei Turbigo, und standen gestern bei Magenta. Garibaldi hat Como verlassen, und sich dem FML. Urban bei Varese entgegengestellt.

Turin, 3. Juni. Garibaldi ist gestern Abend nach Como zurückgekehrt. Die Oesterreicher haben sich auf das linke Po-Ufer zurückgezogen, indem sie Torre Beretti und die Umgegend geräumt haben.

Bern, 2. Juni. Der Herzog von Parma (?) ist durch Tyrol mit zahlreichem Gefolge in der Schweiz angekommen. — Der Unter-Gouverneur von Sondrio hat sich mit der öffentlichen Kasse unter dem Schutze eines Gendarmerie-Corps nach Tyrol geflüchtet.

London, 3. Juni. Wie der ministerielle „Herald" meldet, wird der Marquis Hartington das oppositionelle Amendement zur Antwort-Adresse beantragen, Sir Morton Peto dasselbe sekundiren.

„Herald", „Advertiser", „Daily News", „Star" und „Chronicle" berichten von einem Meeting der liberalen Unterhaus-Mitglieder, das am Montage stattgefunden, wobei Lord Palmerston und Lord John Russell den Repräsentanten der übrigen liberalen Fraktionen, unter Anderen auch Milner Gibson, Sitze in einem eventuell von ihnen zu bildenden Ministerium zugesagt hätten.

Brüssel, 3. Juni. Privatmittheilungen aus Paris zu Folge cirkulirt die Nachricht, daß zwischen Oesterreich, Preußen und England die Grundlagen eines guten Einverständnisses gefunden worden seien.

Die Nachricht verfehlt nicht, tiefen Eindruck zu machen. Als sicher wird angesehen, daß schon im nächsten September ein neues französisches Anlehen von 750 Millionen Francs auferlegt werden soll. Ueber Pietris Sendung verlautet, daß derselbe nach Rom bestimmt sei, um dort die französische Armeepolizei zu übernehmen.

London, 3. Juni. Es ist hier das Gerücht verbreitet, die Opposition werde nächstens durch den Marquis Hartington ein Mißtrauensvotum beantragen; man erwartet, daß das Ministerium Derby abdanken werde, wenn es nur eine winzige Majorität erlangen sollte. — Die heutige „Times" bekämpft die süddeutschen Gelüste, in Frankreich einzubrechen, und verspottet namentlich das Invasionsgeschrei der augsburger „Allgemeinen Zeitung".

London, 4. Juni, Vormittags. Graf Persigny ist hierher zurückgekehrt.

Die heutige „Times" sagt, die Lokalisirung des Krieges hänge hauptsächlich von Preußen ab. Deutschland wie England dürfen nicht für Oesterreichs italienischen Besitzstand kämpfen und müssen allen Eventualitäten gegenüber eine streng bewaffnete Neutralität bewahren.

London, 4. Juni, Abends. Die Königin wird das Parlament in Person eröffnen. — Nach dem heutigen „Spectator" wird Graf Esterhazy in einer besonderen Mission seiner Regierung hierher kommen. Alle Wochenblätter sprechen sich gegen die Kriegswünsche mehrerer deutschen Staaten aus.

Wien, 5. Juni. In Bosnien hat ein Zusammenstoß zwischen den Türken und Insurgenten unfern Trebinje stattgefunden. Gasko soll von Berbisch Pascha zerstört sein.

Neapel, 3. Juni. Das Leichenbegängniß Sr. Majestät des Königs hat in vollkommenster Ruhe stattgefunden. Keine Spur von Aufregung äußert sich weder hier noch in Sicilien. Was manche Journale über Spaltungen im Schooße der königlichen Familie und von Seiten der Regierung getroffenen Vorsichtsmaßregeln meldeten, ist gänzlich erfunden.

Preußen.

Berlin, 4. Juni. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: dem Oberförster Radicke zu Lebach, im Kreise Saarlouis, den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Bildhauer Wilhelm Achtermann zu Rom den rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Förster Wolff zu Wodziwodda, im Kreise Conitz, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Max Schultze in Halle zum ordentlichen Professor der Anatomie in der medizinischen Fakultät der Universität zu Bonn, und den bisherigen Privat-Docenten Dr. E. F. W. Pflüger in Berlin zum ordentlichen Professor der Physiologie in derselben Fakultät zu ernennen; sowie dem Kaufmann Felix Anton Franz Collani hierselbst, Theilnehmer an der unter der Firma Collani u. Comp. bestehenden Gold- und Silber-Manufaktur, das Prädikat eines königlichen Hof-Lieferanten zu verleihen.

Der königliche Hof legt morgen die Trauer auf acht Tage für Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Marie Isabelle Leopoldine, Tochter Sr. königlichen Hoheit des Grafen von Aquila, an.

Der Geheime Kalkulatur-Assistent Albert Loose ist zum Geheimen Kalkulator ernannt worden. (St.-A.)

[Patent.] Dem Lehrer am königlichen Gewerbe-Institut Werner in Berlin ist unter dem 1. Juni 1859 ein Patent auf eine Kreisel-Dampfmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken, auf fünf Jahre von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staates ertheilt worden.

Berlin, 4. Juni. [Stellung zur Bundesreform.] Die „N. Pr. Z." hatte an das Dementi, welches kürzlich die „Preuß. Z." dem Gerüchte gab, als ob die Sendung des Generals v. Willisen nach Wien mit der Absicht verbunden gewesen wäre, die Bundesreformfrage anzuregen, Auslassungen geknüpft, gegen welche sich heut abermals die „Preuß. Z." wendet, indem sie am Schlusse des betreffenden Artikels sagt: „Bekanntlich werden dergleichen (auf Verbesserung der Bundesverhältnisse gerichtete) Wünsche und Kundgebungen zu Zeiten großer Krisen in Deutschland immer laut. Es ist dies eine natürliche Folge davon, daß redliche Bemühungen, eine Verbesserung der Bundesverfassung in ruhigen Zeiten herbeizuführen, an den mannigfachsten Sonderbestrebungen zu scheitern pflegen. In solchen Wünschen kann an sich nichts Beunruhigendes liegen, zumal ihre Realisirung meist in die Zukunft verlegt wird. Am allerwenigsten können daraus Vorwürfe für die preußische Regierung hergeleitet werden, die sich bewußt ist, auch in jener Beziehung stets das wahre Interesse des Gesammt-Vaterlandes im Auge gehabt zu haben, und die gegenwärtig in ihren hingebenden Bemühungen zur Erhaltung der Einigkeit in Deutschland durch die That beweist, wie fern gerade ihr jede Absicht liegt, zur Zeit der Gefahr Agitationen hervorzurufen."

Berlin, 3. Juni. Ein Promemoria, welches von Frhrn. v. der Pfordten in der Sitzung des Bundesmilitär-Ausschusses am 30. vorigen Monats eingebracht wurde und an den hannoverschen Antrag anknüpft, machte die Einholung von Instruktionen über mehrere Punkte nothwendig und veranlaßte so einen thatsächlichen Aufschub. (H. N.)

Berlin, 4. Juni. [Die Anleihe.] Wir sind in der erfreulichen Lage mitzutheilen, daß sich ein Consortium zur Uebernahme eines namhaften Theiles der 5pCt. Staatsanleihe aus den sechs größten Firmen unseres Platzes gebildet hat. Demselben gehören an: die Herren S. Bleichroeder, Mendelssohn u. Co., Gebr. Schickler, Rob. Warschauer u. Co., die Disconto-Gesellschaft und die Handelsgesellschaft (Herren Breest u. Gelpcke). Von diesen sechs Firmen ist heute Vormittag bereits eine Zeichnung auf Höhe von fünf Millionen Thaler angemeldet worden.

Auch aus den Provinzen, namentlich aus der Rheinprovinz, wo Banquiers und Kapitalisten fürchten, daß die von ihnen zu zeichnenden Summen bei der Repartition reducirt werden möchten, sind Aufträge an hiesige Häuser eingetroffen, um ihnen hier eine Betheiligung zu sichern.

Vom Auslande hören wir namentlich Hamburg und Frankfurt als diejenigen Plätze bezeichnen, an welchen Neigung zu einer namhaften Betheiligung zu erkennen gegeben wird. In Hamburg wurde sogleich am 1. Juni nach Eintreffen der telegraphischen Depesche, welche die Emissionsbedingungen mittheilte, zum Emissionscourse gehandelt.

Aus Hannover schreibt man: „Die günstigen Bedingungen, welche die preußische Dreißigmillionen-Anleihe mit ihren 5 Procent Zinsen und nur 95 Prozent Einzahlung den freiwilligen Zeichnern eröffnet, scheinen zu einer allgemeineren Betheiligung im hiesigen Lande führen zu sollen. Bisher waren die österreichischen Papiere hier sehr beliebt, was mit dem Kriege natürlich aufgehört hat. Der Kredit des preußischen Staates dagegen wird beinahe für unerschütterlich gehalten. Es kommt hinzu, daß die anfängliche gemischte Stimmung, in der die activen Politiker sofortige Unterstützung Oesterreichs verlangten und die große Masse der Bevölkerung noch gleichgiltig zusah, je länger desto mehr einer unverhohlenen Hinneigung zu Preußen und seiner vorsichtigen Politik Platz macht. Am frühesten brach diese aus und am stärksten waltet sie, wie leicht zu begreifen, in den Sitzen des Katholicismus Hildesheim und Osnabrück. Osfriesland ist für seine zähen preußischen Sympathien bekannt. Aber auch sonst hört man aus Nord und Süd, West und Ost Stimmen genug, die von alsbaldiger Kriegserklärung an Frankreich ohne weitere Reizung nichts wissen wollen." (B. u. H. Z.)

Italien.

Vom Kriegsschauplatze.

Die in den beiden letzten Tagen eingetroffenen Depeschen verkünden eine allgemeine Rückwärtsbewegung der Oesterreicher, welche letztere jetzt den Ticino zur Operationsbasis ihres rechten Flügels machen. Bisher hatten die Oesterreicher hartnäckig an der Ueberzeugung fest gehalten, daß der feindliche Offensiv-Stoß im Süden des Po, von Voghera aus geführt werden würde, was ihre Concentrirung bei Garlasco und ihre Entblößung der rechten Flanke zur Folge hatte.

Richtig bezeichnet ist die Lage in der folgenden turiner Korrespondenz des londoner „Herald" vom 29. Mai: „Endlich ist Wichtiges zu berichten. Es werden im Geheimen Anstalten zu einer Vorrückung der gesammten Armee getroffen. Das früher von mir erwähnte Gerücht, als sei der Kaiser entschlossen, den Po oberhalb seiner Vereinigung mit dem Tessin zu überschreiten und die Oesterreicher in der zwischen Tessin und Sesia gelegenen großen Ebene anzugreifen, bestätigt sich. Einer vollständig vertrauenswerthen Angabe zufolge wurde, während ein Theil der Armee einen Scheinmarsch gegen Piacenza gemacht hatte, dem Corps von Baraguay d'Hilliers Ordre gegeben, nach Valenza zu eilen, während die Corps von Mac Mahon und Canrobert die Stellung südlich vom Po und von Casale verlassen haben, um eine hinter der Sesia gelegene Stellung einzunehmen. Dies Alles wird dem londoner Leser wahrscheinlich ungereimt erscheinen, doch ist diese Mittheilung verläßlich, und in wenigen Tagen werden sie durch den Telegraphen von einer Aktion an den Ufern der Sesia zu hören bekommen."

Die Bewegungen südlich vom Po war bloß ein Schein-Manöver, um die Aufmerksamkeit des Feindes von der Sesia abzulenken.

Indessen scheinen die Oesterreicher von dem Vorhaben des Feindes bei Zeiten Kunde gehabt zu haben, und ihre letzten Angriffsbewegungen gegen Palestro, Bossignana u. s. w. dienten nur dazu, um die Rückwärtsbewegung ihres Gros zu maskiren.

„Die Linie, auf welcher in diesem Augenblicke gekämpft wird — sagt die „Ostd.-Post" in ihrer SonnabendeNummer — reicht (richtiger: reichte) von Bobbio im Apennin bis Varese am Fuße der Alpen. Das Objekt, um welches es im Augenblick sich handelt, ist der Besitz der Flußübergänge des Po, der Agogna und des Tessin. Der Gedanke, zwischen Pavia und Piacenza den großen italienischen Strom zu passiren, der dem französischen Hauptquartier lange Zeit vorgeschwebt hat, scheint mehr und mehr zurückzutreten. Die fortifizirte Stellung der Oesterreicher in dem Defilé von Broni und Stradella hat auf dieser Seite einen unzerbrechlichen Riegel vorgeschoben. Das Augenmerk des Feindes ist jetzt auf die Position nördlich des Po zwischen Sesia und Agogna gerichtet. Hier wird es zu einem Entscheidungskampfe kommen. Die Gefechte bei Palestro und das Vorgehen des Niel'schen Korps von Vercelli nach Novara lassen darüber keinen Zweifel zu. Von Novara geht eine Eisenbahn in der Richtung nach Norden parallel mit dem Tessin, über Oleggio und Borgo-Ticino, bis nach Arona am Lago-Maggiore und eine große Straße über Tricete nach S. Marntino am Tessin und weiter über Magenta in direkter Richtung auf Mailand. Das Niel'sche Korps würde somit in der Lage sein, dem Freischaarenführer Garibaldi die Hand zu reichen, wenn demselben der Weg nach Sesto Calende, wo der Tessin dem Lago Maggiore entströmt, nicht durch österreichische Korps verlegt wäre.

Was übrigens das Niel'sche Korps selbst betrifft, so ist dasselbe trotz der Besetzung von Novara gefesselt, so lange die Stellung von Casolino, Vinzaglio und Robbio in den Händen der Oesterreicher ist; denn trotz der Einnahme des Dorfes Palestro von Seite der Piemontesen unter dem König Viktor Emanuel und dem General Cialdini ist die rechte Seite der Straße und der Eisenbahn, die von Vercelli über Borgo-Vercelli am linken Sesiaufer, wo die Piemontesen seit mehreren Tagen schon eine kleine Stellung hatten, nach Novara führt, noch immer bedroht, und Niel wird, wenn nicht seine rechte Flanke Deckung erhält, Novara schwerlich behaupten können. Erstlich werden Casolino und Vinzaglio, nördlich von Palestro gegen Borgo-Vercelli hin gelegen, nach wie vor von den Oesterreichern gehalten und zweitens sind, wie bekannt, ganz in der Nähe von Palestro, bei Robbio, bedeutende österreichische Streitkräfte zusammengezogen worden, welche dem weiteren Vordringen des Feindes nicht nur gegen Mortara und Vigevano, sondern auch über Novara hinaus Einhalt gebieten. Der Feind sucht deshalb, bevor er den entscheidenden Stoß wagt, Truppenmassen über Truppenmassen in dieser Gegend zu sammeln.

Wir meldeten gestern nach Briefen aus Casale den Durchmarsch von einer halben Division des Canrobert'schen Corps und von einer anderen halben Division des Corps von Baraguay d'Hilliers, so wie die Verstärkung der Besatzung von Casale auf 20,000 Mann. Auch ist das französische Hauptquartier seit dem 30. Mai nicht mehr in Alessandria, dem rechten Flügel zunächst, sondern in Vercelli, wo der Kaiser Napoleon dem linken Flügel und dem damit kombinirten Centrum der verbündeten Armeen nahe ist. Genug, Alles deutet auf einen in dieser Gegend bevorstehenden Massenkampf hin.

Als verbürgt theilt die „D. A. Z." mit, daß ein gewaltiges österreichisches Armeekorps unter dem Oberbefehl des Feldzeugmeisters Gra-

fen Wimpffen im Begriffe steht, eine selbstständige, von der kaiserlichen Armee unter dem Grafen Gyulai ganz unabhängige Operation zu beginnen, deren Objekt höchstwahrscheinlich Toskana bilden dürfte. Feldzeugmeister Graf Wimpffen hat vorläufig noch sein Hauptquartier in Verona, woselbst für den Moment auch der Kaiser das Centralhauptquartier aufgeschlagen hat, und wohin sich auch das durch Sachsen und Baiern passirte Armeekorps des Feldmarschall-Lieutenants Grafen Clam-Gallas dirigirt. Die Vorhut des genannten Armeekorps ist bereits im verschanzten Lager vor Verona eingetroffen.

— Ein pariser Correspondent der „Allgemeinen Zeitung" schreibt unterm 30. Mai: „Trotz der vielfachen Ableugnungen kann ich Ihnen verbürgen: 1) die Errichtung eines Reservelagers von 100,000 Mann bei St. Jean de Maurienne in Piemont; 2) die concentrirte Aufstellung der Ostarmee; 3) die Bildung einer Nordarmee. Die verstärkte Besatzung der Hauptstadt dient jenen zwei Heeren als gemeinschaftliche Basis. Die Depots der im Felde stehenden Regimenter werden den innern Dienst versehen, zu welchem Zweck man auch eine Mobilgarde errichten, keineswegs aber die Bürgerwehr wieder herstellen will. Die Mobilgarde unter zuverlässigen Offizieren und Unteroffizieren, hofft man, werde eine Menge unruhiger Elemente neutralisiren, welche sonst, wenn es einmal schief geht, der Supplik Eugeniens für eine Frau und ihr Kind sicher nicht Gehör schenken würden."

Angekommen: Generalmajor und Landschafts-Direktor Baron v. Zedlitz-Neukirch aus Kaufung. Se. Exc. der k. russ. Wirkl. Staatsrath von Kriewszoleff aus Petersburg. Kais. russ. Kapitän v. Modrowski desgl. Se. Durchl. Fürst D. v. Golitzyn desgl. Ihre Durchl. Frau Fürstin E. von Golitzyn mit Familie desgl. Se. Excell. Minister der kais. Domänen General der Infanterie Michael v. Mourawjew mit Frau desgl. Geheimrath Zoubsky mit Frau desgl. (P.-Bl.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 4. Juni, Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 63, 25, wich auf 63, 15, stieg auf 63, 60 und schloß in fester Haltung zur Notiz.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 63, 45. 4½pCt. Rente 90, 75. 3pCt. Spanier 37¼. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 366. Kredit-mobilier-Aktien 622. Lombardische Eisenbahn-Aktien 448. Franz-Joseph —.

London, 4. Juni, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 15 Fl. — Kr., auf Hamburg 13 Mk. 3¾ Sch.

Consols 92⅝. 1pCt. Spanier 28. Mexikaner 17¼. Sardinier 77—79. 5pCt. Russen 102—104. 4½pCt. Russen 93½.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 21,092,355 Pfd., und einen Metallvorrath von 17,764,596 Pfd. St.

Mit dem so eben nach Brasilien abgegangenen Dampfboote sind heute 224,876 Pfund in Silber verschifft worden.

Wien, 4. Juni, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Behauptet. Neue Loose 94, 50.

5proz. Metalliques 62, 50. 4½pCt. Metalliques 53, —. Bank-Aktien 770, —. Nordbahn 153, —. 1854er Loose 104, —. National-Anlehen 68, 50. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 205, —. Kredit-Aktien 139, 10. London 145, 50. Hamburg 110, 50. Paris 57, 80. Gold 143, —. Silber 120, —. Elisabetbahn 77, —. Lombardische Eisenbahn —, —. Neue Lombardische Eisenbahn —, —.

Frankfurt a. M., 4. Juni, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Etwas niedriger bei sehr unbedeutendem Umsatz.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Berbacher 108. Wiener Wechsel 80¼. Darmstädter Bank-Aktien 116. Darmstädter Zettelbank 206. 5pCt. Metalliques 42. 4½pCt. Metalliques 35½. 1854er Loose 72. Oesterr. National-Anlehen 46. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 162. Oesterreich. Bank-Antheile 614. Oesterr. Kredit-Aktien 113½. Oesterreich. Elisabet-Bahn —. Rhein-Nahe-Bahn 25. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. —. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. —.

Hamburg, 4. Juni, Nachmittags 2½ Uhr. Beschränkter Umsatz.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 46½. Oesterreich. Credit-Aktien 48½. Vereins-Bank 96. Norddeutsche Bank 73. Wien —, —.

Hamburg, 4. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen durchgehends geschäftslos. Oel loco 22½ nominell, pro Oktober 22⅛. Kaffee unverändert. Zink 1000 Ctr. loco 11 13/16.

Liverpool, 4. Juni. [Baumwolle.] 6000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Berlin, 4. Juni. [Börsen-Wochenbericht*)]. Die Börse hat das erste Stadium der Baisse bereits überwunden, die Verkaufslust ist schwach und statt ihrer treten täglich, zwar nicht zahlreiche, aber doch zu einer fortschreitenden Cours-Steigerung genügende Käufer an den Markt. Wir registriren gern diese Thatsache als einen Beweis, daß eine ruhigere Anschauung der Verhältnisse zum Durchbruch gekommen ist und die herrschend gewesene Furcht, die sich eines bestimmten Zielpunktes gar nicht bewußt war, beseitigt erscheint. Auf wie lange Zeit, ist freilich eine andere Frage; wir fürchten, das Ausbleiben neuer beunruhigender Nachrichten als eine wesentliche Bedingung der herrschenden Festigkeit betrachten und besorgen zu müssen, daß eine Unterbrechung der jetzigen Ruhe und Stagnation aufs Neue die Baisse zur Herrschaft kommen lassen wird. Wir führen aber diese Eventualität absichtlich vor, weil wir wissen, daß die Bekanntschaft mit derselben ihre Wirkung schwächt, und erwarten, daß auch in dem nahe liegenden Falle einer weiteren Entwickelung der Kriegsbereitschaft Preußens nicht die bestandene Angst und Furcht wiederkehren wird.

Einen Schritt vorwärts hat die Staatsregierung durch Ausschreibung der neuen Anleihe von 30 Millionen Thaler gethan, sie hat ihre finanziellen Vorbereitungen getroffen, um auch in dieser Beziehung nicht von den Ereignissen überrascht zu werden. Wir theilten die Subscriptions-Bedingungen der neuen Anleihe bereits mit und wollen, indem wir hier auf dieselben zurückkommen, nur die Beurtheilung erleichtern, ohne die Vortheile der Subscription gegenüber den Coursen der älteren Staatspapiere nach Viertel- und Achtel-Procent abzuwägen. Die Staatsregierung hat Appell an den Patriotismus erhoben; es wäre kleinlich, ihn durch Berechnungen anspornen und die nationale Bedeutung der Zeichnung schmälern zu wollen.

Die Staatsregierung emittirt die Anleihe unter dem Einfluß außerordentlicher Verhältnisse, sie mußte, diese anerkennend, größere Vortheile zugestehen, als sie sonst bewilligt hätte, weil sie nur die Bereitwilligkeit des Volkes verlangt, ihr die Mittel zu dem ausgesprochenen Zwecke, nicht aber sie zu einem Preise zu bieten, welcher den bestehenden Verhältnissen nicht entspricht. Sie gewährt zunächst fünf Prozent Jahreszinsen und versichert, daß eine Herabsetzung des Zinsfußes vor dem 1. Jannar 1870 nicht stattfinden soll, auch wenn, wie wir hoffen, schon lange vorher der Friede Europas auf fester Grundlage wieder begründet sein wird. Die Staatsregierung emittirt die Anleihe zum Course von 95 Prozent und gewährt schon die volle Verzinsung vom 1. Juli ab, ungeachtet die Einzahlungen bis 8. Oktober zu leisten sind. Hierin liegt ein Zinsgewinn von fast ¾ Prozent, so daß sich der Emissions-Cours auf etwa 94¼ bis 94⅜ stellt, während am Tage der Emission der Cours der 4½proz. Anleihen 89¾, also im Verhältniß des Zinsfußes etwa 5 Prozent höher stand, ungeachtet sich auch in dem Course von 89¾ bereits die Erwartung der neuen Anleihe ausgesprochen hatte. Die Differenz ist das Aequivalent für das um 30 Millionen Thaler vermehrte Material, die Staatsregierung macht mit derselben dem Markte das erforderliche Zugeständniß, um den Cours der preußischen Staatspapiere, einen Druck derselben vorausgesetzt, mit dem möglicherweise gesteigerten Angebot, wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Der eingeschlagene Weg der öffentlichen Subskription war, nachdem man von der Negoziirung im Auslande abstrahirt hatte, einestheils durch den Zweck der Anleihe, anderntheils dadurch geboten, daß die Staatsregierung die bereiten Geldkräfte des Landes heranziehen und unmittelbar betheiligen wollte. Hätte sie, wie früher, die Schuld-Obligationen auf den Markt gebracht, dann wäre die Bereitstellung der nothwendigen Mittel von Zufälligkeiten abhängig gemacht und vielleicht ein Coursdruck, nicht blos der neu emittirten, sondern auch der älteren Staatspapiere veranlaßt worden, wie er durch die Verhältnisse nicht gerechtfertigt ist. So lange die Armee innerhalb der Landesgrenzen steht, erfolgt die Verwendung der neuen Anleihe, bis auf einen kleinen Bruchtheil, für die nur vom Auslande zu beziehenden Kriegsbedürfnisse, ebenfalls innerhalb der Landesgrenze, die aufgewendete Kapitalskraft wird also dem Lande nicht entzogen werden, und wenn ein festbegründeter Friede erreicht wird, und nach nach wieder seinen Weg dahin nehmen, wo sie eine produktive Verwendung findet. Indem endlich die Staatsregierung Jedem die Theilnahme freistellt, bietet sie das Mittel, um der durch die Negociirung im Auslande entstehenden Vortheile nicht verlustig zu gehen, aber sie nimmt sie nur auf dem Wege des freiwilligen Angebots an. Ueber die preußischen Finanzverhältnisse hier ein Wort zu verlieren, ist überflüssig, Preußens Kredit ist so wohl begründet, daß er sich mit vollem Rechte demjenigen jedes anderen europäischen Staates zur Seite stellen kann; es wird auch jetzt nur eine Anleihe aufgenommen, für deren Amortisation und Verzinsung bereits die nothwendige Vorsorge getroffen ist. Die Mittel für deren Deckung sind dem Finanzminister durch die zugelassene Verwendung der Zinsen des sogenannten Kautions-Depositums, der Eisenbahnsteuer und des Zuschlags von 25 Prozent zur Einkommen- und Klassen-, und der damit zusammenhängenden Mahl- und Schlachtsteuer zur Disposition gestellt. Die auf diese Weise disponibel gemachten Mittel übersteigen bedeutend den Zins- und Armortisationsbedarf der Anleihe und bieten noch eine wenigstens theilweise Deckung der dem Kriege entspringenden Ausfälle in den regelmäßigen Staats-Einnahmen. Unter solchen Verhältnissen dürfen wir an einem guten Resultat nicht zweifeln, die Festigkeit der Course der Staatspapiere, auch nach der Pubikation der betreffenden Bekanntmachung scheint uns eine Bürgschaft zu bieten, daß Preußen eine hinreichende Kapitalskraft besitzt, die neue Anleihe zu decken, ohne die Mittel aus dem Verkaufe älterer Papiere zu holen.

Die stattgehabte Courssteigerung hat sich auf fast alle Papiere erstreckt, Bank- und Kredit- und Eisenbahnaktien, Fonds, Pfand- und Rentenbriefe und sogar mehrere Eisenbahn-Prioritäten sind von der Kauflust begünstigt worden, und haben nicht unbedeutend in den Coursen gewonnen. Die Spekulation war, obwohl auch ihr die abwartende Haltung nicht mehr recht behagt, wenig betheiligt, das Geschäft also nur schwach, aber auch nicht von augenblicklicher Laune getragen. Die österreichischen Papiere nahmen ebenfalls an der Bewegung Theil, für sie ging der Impuls von den Deckungsbedürfnissen und der Liquidation aus, welche einen überraschenden Stückemangel konstatirte. Wir untersuchen nicht, wohin die in den Zeiten der Hausse den Markt überfluthende Masse österreichischer Papiere gekommen ist, wir nehmen nur von der Thatsache des schwachen Angebots und der aus derselben hervorgehenden Folgerung des augenblicklich festen Besitzes Notiz. Holland hat viel aufgenommen, dies und der sehr flüssige Geldmarkt, endlich das Vertrauen, daß die Course eine ungleich größere Chance des Gewinnes, als des Verlustes bieten, scheinen den österr. Papieren Unterkommen verschafft zu haben. Von der Entwickelung des Krieges wird die Dauer des Besitzes abhängen. Die österr. Staatsbahnaktien haben am wenigsten gewonnen, die Auszahlung der Super-Dividende und halbjährigen Zinsen in Prioritäts-Obligationen, zu einem Course, der circa 15 Franken höher ist, als das Coursblatt nachweist, kann nicht zur Spekulation dieses Papieres, dessen inneren Werth wir schon vor langer Zeit richtig beurtheilt haben, einladen. Man wird zwar den Personen- und Gütertarif um 25 pCt. erhöhen, damit aber weder den ganzen Valutenverlust der noch laufenden 7 Monate, noch auch denjenigen der schon verflossenen 5 Monate decken. Der Cours des Papieres hält sich nur durch den jedenfalls künstlich erzeugten Stückemangel, welcher in den in der Liquidation bewilligten enormen Deports zur Anerkennung gelangte.

In den bis jetzt bekannt gewordenen Monats-Uebersichten der Banken tritt eine Beschränkung des Kredits nur durch die nothwendige Deckung für die zurückströmenden Noten hervor. Wir zweifeln nicht, daß die sehr bedeutende Reduktion der Noten-Emission, zum Theil eine freiwillige, von den Verhältnissen gebotene ist und keineswegs überall ein Mißtrauen zu dieser Art von Papiergeld darlegt. Wir werden die Tabelle der im Monat Mai in den Haupt-Positionen stattgehabten Veränderungen erst in unserem nächsten Wochenbericht geben, weil sie heute nur sehr unvollständig mitgetheilt werden könnte. Wir bemerken hier nur, daß im Mai die Noten-Emission bei dem berliner Kassenverein um 196,400, der kölnischen Privatbank um 511,000, der magdeburger um 269,070, der danziger um 356,730, der posener um 248,100, der meininger um 198,000 und der Bank für Süddeutschland um 125,700 Thlr. abgenommen hat.

Die Coursbewegung war in dieser Woche folgende. Es standen am

	28. Mai.	3. Juni.
Eisenbahn-Aktien:		
Berlin-Anhalt	82½	88½
Berlin-Potsdam-Magdeburg	90½	96
Köln-Minden	96	102
Mecklenburg	34½	37
Nordbahn	33¾	35½
Oberschlesische A. und C.	91	96
Oesterr. Staatsbahn	93	94
Bank-Aktien:		
Preußische Bank	105	112
Braunschweig	67¼	70
Thüringen	35	31
Norddeutsche	66	69
Credit-Aktien:		
Darmstadt	44½	46
Dessau	17	16
Meiningen	47	51
Oesterreichische	46½	48¾
Commandit-Antheile:		
Diskonto-Gesellschaft	64	67
Fonds:		
4½proz. Anleihen	88½	88½
Staatsschuldscheine	75	76¾
Prämien-Anleihe	101	101¾
National-Anleihe	44¾	47½

*) Anmerkung. Eine Badereise unseres berliner Börsen-Correspondenten wird uns für einige Zeit außer Stand setzen, Original-Wochenberichte von dort zu bringen.

Wir erlauben uns, inzwischen den Bericht der „National-Zeitung" zu benützen. Die Red. der Bresl. Ztg.

Monats-Uebersicht der preußischen Bank,

gemäß § 99 der Bank-Ordnung vom 5. Oktober 1846.

Aktiva.

1) Geprägtes Geld und Barren	47,293,000	Thlr.
2) Kassen-Anweisungen, Privatbanknoten ꝛc.	1,274,000	„
3) Wechsel-Bestände	62,095,000	„
4) Lombard-Bestände	12,584,000	„
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	2,602,000	„
Passiva.		
6) Banknoten im Umlauf	79,497,000	„
7) Depositen-Kapitalien	19,485,000	„
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privat-Personen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	6,078,000	„

Berlin, den 31. Mai 1859.

Industrie-Aktien-Bericht.

Berlin, 4. Juni 1859.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1400 Br. Berlinische 200 Br. Colonia — Elberfelder 165 Gl. Magdeburger — Stettiner National- — Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische — — Hagel-Versicher.-Aktien: Berliner 80 Br. Kölnische — — Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlheimer Dampf-Schlepp- 101½ Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 27 etw. u. 26 bez. u. Gl. Hörder Hüttenverein 54 Gl. incl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 66 Gl.

Die Börse war in fester Haltung, und bei reger Kauflust ist der größte Theil der Bank- und Credit-Aktien abermals im Course gestiegen, einige merklich. — Neustädter Hütten-Aktien sind à 15% mehr umgesetzt worden. — Minerva Bergwerks-Aktien wurden à 27 etw. und à 26% bezahlt, blieben aber zu letzterem Preise gesucht. — Für Dessauer Gas-Aktien wurde 66% vergeblich geboten.

Berlin, 4. Juni. **Weizen** loco 44—76 Thlr. — **Roggen** loco 40—41¾ Thlr., Juni und Juni-Juli 39¾—39⅝—40⅝ Thlr., Juli-August 40½—41¼ Thlr., September-Oktober 40¾—41 Thlr. bez.

Gerste, große und kleine 35—41 Thlr.

Hafer loco 34—38 Thlr., Juni 34½ Thlr. bez. und Gld., Juni-Juli 33 Thlr. bez., Juli-August 31½ Thlr. Br., Septbr.-Oktober 30 Thlr. bez.

Rüböl loco 10 Thlr. Br., Juni-Juli 9¾ Thlr. Br., Juli-Aug. 9⅚ Thlr. Br., September-Oktober 10 1/12—10¼ Thlr. bez., Br. und Gld.

Leinöl 9⅔ Thlr. Br., Juni-Juli 9¾ Thlr. bez.

Spiritus loco ohne Geschäft, Juni und Juni-Juli 19 11/12—19¾ Thlr. bez. und Gld., 19⅞ Thlr. Br., Juli-August 20⅔—20½ Thlr. bez., Br. und Gld., August-September 21¼ Thlr. Br., 21 Thlr. Gld., September-Oktober 16 Thlr. Br., 15⅞ Thlr. Gld.

Roggen, nahe Sichten zu steigenden Preisen gehandelt, pr. Herbst wenig verändert; gekündigt 300 Wispel. — Spiritus loco anfangs höher, schließt, durch Kündigungen gedrückt, etwas flauer; gekündigt 150,000 Quart. — Rüböl wiederum billiger erlassen.

Berliner Börse vom 4. Juni 1859.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	88¾ G.
Staats-Anl. von 1850 52, 54, 55, 57	4½	88⅝ bz.
dito 1856	4½	88⅝ bz.
dito 1853	4	80 G.
Staats-Schuld-Sch.	3½	76½ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	105 G.
Berliner Stadt-Obl.	4½	— — —
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	79¾ B.
dito dito	4	85½ bz.
Pommersche	3½	79¼ G.
dito neue	4	85½ G.
Posensche	4	94 G.
dito	3½	78½ G.
dito neue	4	72½ G.
Schlesische	3½	76½ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	82½ bz.
Pommersche	4	80¾ G.
Posensche	4	77½ bz.
Preussische	4	79½ bz.
Westf. u. Rhein.	4	83¼ G.
Sächsische	4	82¾ G.
Schlesische	4	79½ bz.
Friedrichsd'or	–	— — —
Louisd'or	—	108¾ bz. u. B.
Goldkronen	—	9. ¾ bz.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	43¾ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	70½ G.
dito neue 100 fl.L.	—	43 etw. bz. u. B.
dito Nat-Anleihe	5	47¼ bz. u. B.
Russ.-engl. Anleihe	5	97½ G.
dito 5. Anleihe	5	92½ G.
do.poln.Sch.-Obl.	4	74½ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— —
dito III. Em.	4	82 bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	— —
dito à 300 Fl.	5	81½ G.
dito à 200 Fl.	—	— — —
Kurhess. 40 Thlr.	—	— — —
Baden 35 Fl.	—	26 B.

Actien-Course.

	Div. 1858	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	—	3½	— — —
Aach.-Mastricht.	0	4	13¾ bz.
Amst.-Rotterd.	5	4	56½ bz.
Berg.-Märkische	4	4	65 à 65½ bz.
dito Prior.	—	5	88½ G.
dito II. Em.	—	5	88 G.
dito III. Em.	—	3½	67 G.
Berlin-Anhalter	8½	4	89 bz.
dito Prior.		4	— — —
Berlin.-Hamburg	5¼	4	86 G.
dito Prior.		4½	98 G.
dito II. Em.	—	4½	— — —
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	96½ G.
dito Prior.A.B.	—	4	— — —
dito Lit. C.	—	4½	— — —
dito Lit. D.	—	4½	— — —
Berlin-Stettiner	—	4	85 bz.
dito Prior.	—	4½	— — II. 74 bz.
Breslau-Freib.	5	4	65 bz.
Cöln-Mindener	—	3½	103 à 105 bz.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito II. Em.	—	5	— — —
dito II. Em.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4	— — —
dito IV. Em	—	4	74¾ bz.
Franz. St.-Eisnb	—	5	93 à 94½ à 94 bz.
dito Prior.	—	3	200 bz.
Ludw.-Bexbach	11	4	107½ bz. u. B.
Magd.-Halberst.	13	4	— — —
Magd.-Wittenb.	1	4	26½ br.
Mainz-Ludw. A	5½	4	— — —
dito dito C.	5½	5	— — —
Mecklenburger	2	4	36¾,37,36½ bz.
Münster-Hamm.	4	4	— — —
Neisse-Brieger	2	4	— — —
Niederschles.	—	4	80 G.
do.Pr.Ser.I.II.	—	4	— — —
do.Pr.Ser.III.	—	4	— — —
do.Pr.Ser.IV.	—	5	— — —
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	—	4	35½ à ¾ bz.
dito Prior.	—	4½	— — —
Oberschles. A.	8⅔	3½	95½ à 96 bz.
dito B.	8⅔	3½	92 bz.
dito C.	8⅔	3½	95½ à 96 bz.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	— — —
dito Prior. D.	—	4	— — —
dito Prior. E.	—	3½	63½ G.
dito Prior. F.	—	4½	— — —
Oppeln-Tarnow.	4	4	27 bz.
Prinz-W.(St.-V.)	2	4	38 bz.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior II.	—	5	— — —
dito Prior. III.	—	5	— — —
Rheinische	—	4	57 bz.
dito (St.) Pr.	6	4	— — —
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar	—	3½	67 G.
Rhein-Nahe-B.	—	4	25 bz.
Ruhrort-Crefeld.	—	3½	— — —
dito Prior. I.	—	4½	— — —
dito Prior II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	— — —
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	—	3½	71 bz
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	— — III. E. — —
Thüringer	5⅓	4	86 G.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito IV. Em.	—	4½	— — —
Wilhelms-Bahn	0	4	27 bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1858	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	6⅜	4	103 G.
Berl. Hand.-Ges.	5½	4	60 B.
Berl.W.-Cred. G.	5	5	91¾ B.
Braunschw. Bnk.	6⅓	4	70 G.
Bremer „	4¼⅛	4	85 G. Verk. fehl.
Coburg.Crdtb.A.	6	4	38 G.
Darmst.Zettel-B.	5	4	81¾ G
Darmst.(abgest.)	5¼	4	47 à 46½ bz.
Dess. Creditb.A.	5¼	4	16¼ bz. u. B.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	68 à 69 bz. u. B.
Genf. Creditb.-A.	—	4	22½,23 etw.bz.u.B.
Geraer Bank	5¼	4	59 G.
Hamb.Nrd.Bank	6	4	70¼ G.
„ Ver.- „	5¼⅛	4	94¾ G.
Hannov. „	5½⅛	4	72 G. i.D.
Leipz. „	—	4	39½etw.bz.u.G.i.D.
Luxembg. Bank	—	4	46 bz. u. G.
Magd. Priv.-B.	4	4	60⅛ bz.
Mein.Creditb.-A.	6	4	50 bz. u. G.
Minerva-Bgw.A.	2	5	27 etw. u. 26 bz.u G.
Oesterr.Crdtb.A.	—	5	49 à 49½ à 48½bz.
Pos. Prov.-Bank	4	4	61⅞ bz.
Preuss. B.-Anth.	7⅛	4½	114 bz.
Schl. Bank-Ver.	5½	4	52½ G.
Thüringer Bank	4	4	31 G. Abg. fehl.
Weimar. Bank	5	4	68 bz. u. G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	140⅞ bz.
dito	2 M.	140¼ bz.
Hamburg	k. S.	149⅞ G.
dito	2 M.	149⅜ bz.
London	3 M.	6 15⅝ bz.
Paris	2 M.	78⅓ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	67¾ bz.
dito	2 M.	67⅜ bz.
Augsburg	2 M.	56. 26 bz.
Leipzig	8 T.	99⅝ G.
dito	2 M.	99 1/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 26 bz.
Petersburg	3W.	90 bz.
Bremen	8 T.	107 G.

§ Die neuesten Marktpreise aus der Provinz.

Hirschberg. Weißer Weizen 50—105 Sgr.. gelber 43—93 Sgr., Roggen 45—64 Sgr., Gerste 36—47 Sgr., Hafer 30—37 Sgr., Erbsen 80—85 Sgr., Pfd. Butter — Sgr.

Schönau. Weißer Weizen 60—94 Sgr., gelber 55—86 Sgr., Roggen 55—60 Sgr., Gerste 40—44 Sgr., Hafer 35—39 Sgr., Erbsen — Sgr. Pfd. Butter 5—5½ Sgr.

Reichenbach O.-L. Weizen 38—86 Sgr., Roggen 35—63 Sgr., Gerste 33—42 Sgr., Hafer 31—36 Sgr.

Frankenstein. Weizen 56—63 Sgr., Roggen 48—51 Sgr., Gerste 32 bis 36 Sgr., Hafer 34—37 Sgr.

Glaz. Weizen 55—85 Sgr., Roggen 33—50 Sgr., Gerste 31—38 Sgr., Hafer 31—38 Sgr.

Neurode. Weizen 49—95 Sgr., Roggen 42—49 Sgr., Gerste 33—38 Sgr., Hafer 32—36 Sgr., Erbsen 75—81 Sgr.

Freiburg. Weißer Weizen 50—105 Sgr., gelber 42—93 Sgr., Roggen 42—57 Sgr., Gerste 34—40 Sgr., Hafer 33—39 Sgr.

Grottkau. Weizen 50—70 Sgr., Roggen 50—54 Sgr., Gerste 35—37 Sgr., Hafer 31—45 Sgr., Pfd. Butter — Sgr.

Steinau a. d. O. Weizen 79—81 Sgr., Roggen 50—52½ Sgr., Gerste 46—48 Sgr., Hafer 42—45 Sgr., Heu 40 Sgr., Stroh 8 Thlr.

Lüben. Weizen 80—82 Sgr., Roggen 53—55 Sgr., Gerste 44—47 Sgr., Hafer 38—42 Sgr., Erbsen 88—90 Sgr., Heu 36—38 Sgr., Stroh 7⅔—8 Sgr.

Neumarkt. Weizen 58—80 Sgr., Roggen 52—56 Sgr., Gerste 41—48 Sgr., Hafer 34—41 Sgr.

Lauban. Weißer Weizen 61—102 Sgr., gelber 63—89 Sgr., Roggen 47—60 Sgr., Gerste 41—45 Sgr., Hafer 31—37½ Sgr., Heu 27½ Sgr., Stroh 9¼ Thlr., Pfund Butter 6½—7 Sgr.

≅ **Breslau,** 6. Juni. [Produktenmarkt.] Ohne wesentliche Aenderung in Preisen und Kauflust gegen letzten Markttag, schwache Zufuhren, mäßiges Angebot, matte Stimmung. — Oel- und Kleesaaten ohne Geschäft. — Spiritus fest, loco 8⅔, Juni 8 7/12 G.

	Sgr.			
Weißer Weizen	96	90	85	80
dito Bruchweizen	70	65	60	55
Gelber Weizen	86	80	75	70
dito Bruchweizen	62	60	58	54
Brennerweizen	50	46	42	38
Roggen	54	52	49	47
Gerste	44	38	36	32
Hafer	45	40	35	30

	Sgr.			
Kocherbsen	65	62	60	55
Futtererbsen	53	52	50	48
Wicken	50	48	45	40
Winter-Raps	105	100	95	90
	Thlr.			
Rothe Kleesaat	12¾	12	11½	10½
Weiße dito		23	22	21 19
Thymothee	14	13⅔	13⅓	13

Theater-Repertoire.

Montag, den 6. Juni. 58. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. Zum zweiten Male: **„Lord und Tiger."** Schwank in 1 Akt, nach dem Englischen von R. Heinersdorf. Hierauf: **„Pianella."** Komische Operette in 1 Akt, nach dem Italienischen von E. Pohl. Musik von Flotow. Zum Schluß: **„Die Eifersucht in der Küche."** Komisches Ballet in 1 Akt von B. Müller, arrangirt vom Balletmeister Herrn Pohl. Musik von H. Meyer.

Dinstag, den 7. Juni. 59. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. Sechstes Gastspiel des k. k. Kammersängers Hrn. **Ander.** **„Die Hugenotten."** Große Oper mit Tanz in 5 Akten. Musik von Meyerbeer. (Raoul, Hr. Ander.)

Sommertheater im Wintergarten.

Montag, den 6. Juni: **Vauxhall.**

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.